

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

Montag, den 29. April ex. Nachmittags 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1. Verapachtung eines Ladens im Rathhaus.
2. Genehmigung eines Beileids wegen Terrainerwerb von einem Grundstück in der Geilstraße.
3. Erhaltung eines Honorarfonds in der alten Promenade.
4. Terrainerwerb in der großen Ulrichstraße.
5. Grundbesitz-Regulierung und Terrinaustausch Jägerplatz Nr. 7.
6. Grundbesitz-Regulierung Martinsberg Nr. 11 und 12.
7. Ausbesserung nicht veranlagter Arbeiten am städtischen Seilwege.
8. Verapachtung der Gollwitzstraße auf der Reifnitz.
9. Grundbesitz-Veränderung für einen Theil der Schillerstraße.
10. Vermietung einer Wohnung im städt. Grundstück Nathausgasse Nr. 18.
11. Verapachtung der Theater-Reparatur.
12. Entlastung der Rechnungen der Armenliste pro 1882/83 1883/84 und 1884/85.
13. Terrainerwerb in der Spiegelgasse.
14. Nachbestellung von Mitteln auf Tit. 5 B 2 pos. 29 des Kammer-Etats.
15. Nachbestellung von Mitteln auf Tit. 1 H 3 des Etats der Elementarschulen.
16. Annahme eines Vermächtnisses.
17. Bewilligung von Mitteln für Protokollirung des Bürgerregis. vor der Moritzkirche.
18. Genehmigung des Theater-Vertrages.
19. Genehmigung eines Vergleiches wegen des Grundstücks Carlstraße Nr. 14.
20. Ueberrahme von Protokollirungsstellen auf die Stadtkasse.
21. Erhöhung der Diäten eines Hilfsarbeiters.

Geschlossene Sitzung.

- 1. Genehmigung eines Vergleiches wegen des Grundstücks Carlstraße Nr. 14.
2. Ueberrahme von Protokollirungsstellen auf die Stadtkasse.
3. Erhöhung der Diäten eines Hilfsarbeiters.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

Greif.

Aus der Stadt und Umgebung.

Se. Majestät der Kaiser besuchte heute Vormittag 10 Uhr 40 Min. auf der Reize nach Weimar...

Stadt-Gymnasium. Am Donnerstag 11 Uhr fand in der Aula des Stadtgymnasiums im Weissen des Herrn Bürgermeister Schneider, des Herrn Stadtschulrath Dr. Krähe, des Herrn Seminaritäts Dr. Hüllmann, des Herrn Direktor Fried und anderer der Anhalt nahe stehenden Persönlichkeiten durch den Provinzial-Schulrath Herrn Geh. Regierungsrath Dr. Todt die feierliche Einführung des Herrn Direktors Dr. Friedersdorff in sein neues Amt statt.

Am Donnerstag 11 Uhr fand in der Aula des Stadtgymnasiums im Weissen des Herrn Bürgermeister Schneider, des Herrn Stadtschulrath Dr. Krähe, des Herrn Seminaritäts Dr. Hüllmann, des Herrn Direktor Fried und anderer der Anhalt nahe stehenden Persönlichkeiten durch den Provinzial-Schulrath Herrn Geh. Regierungsrath Dr. Todt die feierliche Einführung des Herrn Direktors Dr. Friedersdorff in sein neues Amt statt.

Am Donnerstag 11 Uhr fand in der Aula des Stadtgymnasiums im Weissen des Herrn Bürgermeister Schneider, des Herrn Stadtschulrath Dr. Krähe, des Herrn Seminaritäts Dr. Hüllmann, des Herrn Direktor Fried und anderer der Anhalt nahe stehenden Persönlichkeiten durch den Provinzial-Schulrath Herrn Geh. Regierungsrath Dr. Todt die feierliche Einführung des Herrn Direktors Dr. Friedersdorff in sein neues Amt statt.

Die Rede des Herrn Stadtschulrath Dr. Krähe hatte folgenden Wortlaut:

Hochgeehrte Herren!

Liebe Schüler! Als Vertreter der Stadt, des Rathes dieses Gymnasiums, in deren Namen ich jetzt hier zu sprechen die Ehre habe, habe ich ein Doppelt zu thun...

1) dem Manne, der bisher die Direction dieser Anstalt geleitet hat, ein Wort des Abschiedes und des Dankes nachzusprechen und

2) dem Manne, in dessen Hände die Direction dieser Anstalt nun übergegangen ist, ein Wort der Begrüßung und der Hoffnung auszusprechen.

Es war am 10. November des Jahres 1860, da hielte die städtische Schul-Deputation bei dem Magistrat den Antrag, in dem nördlichen Theile der Stadt, an dem Hauptmarkt oder der Promenade eine Vorbereitungsschule für höhere Lehrlinge zu gründen, da die wachsende Frequenz einer ähnlichen Schule in den Franzosen-Straßen, der l. a. Parallelschule, das Bedürfnis nach einer solchen unübersehbar darthun und andererseits bei der langwierigen Lage unserer Stadt des Wunsches für den nördlichen Theil derselben sich zu enthalten lag, als daß sich die Eltern nicht bedenken sollten, ihre Kinder im jungen Lebensalter durch das Gemüth des Marktes und den gefährlichen Verkehr einer Straßen hindurch dorthin zu senden.

Magistrat und Stadtverordnete erachteten den Antrag für begründet und am 15. April des folgenden Jahres, im Jahre 1861 also, wurde in dem kleinen Saale der l. a. Petersberger Schule, nachdem einer Elementarschule für Kinder unbemittelter Eltern, an der jetzigen alten Promenade gelegen, die geplante Vorbereitungsschule in 30 e Klassen mit im Ganzen 27 Schülern eröffnet. Die Schulleitung übernahm der hiesige Schulrath, ein literarisch gebildeter Director und 3 Lehrer in ihr unterrichten und ausgeprobenere Lehrer für die letzten Klassen der Gymnasien und Realschulen vorbereiten.

Schon nach drei Jahren, im April 1864 bereits, war mit der Errichtung einer letzten der oben erwähnten vier Klassen der Schule vollendet. Die Schule zählte jetzt 127 Schüler, die sich auf 5 Klassen vertheilten. Die Schulleitung hatte immer mit einem Ueberflusse der Einnahmen abgekommen, ihre Zukunft war nach jeder Seite hin gesichert. Demnächst trat der Zeitpunkt ein, wo sie zum ersten Male die Mittel an ein höheres Lehraufseht abgeben sollte, wenn sie nicht etwas noch weiter, bis zur Mittelstufe der genannten Anstalten etwa, mit eigenen Kräften fortzubilden wollte. Und man that das Beste. Die bisher erzielten Erfolge hatten das Vertrauen der Bürgerwelt in die junge Anstalt geschäftigt und die städtischen Behörden bestanden die Vorbereitungsschule zunächst an einem Programmum heranwachsenden zu lassen. Die Schulleitung, welche die Unterbringung weiterer Klassen dort, wurde dadurch überwunden, daß man einige Klassen in die Bürgerhalle auf dem Sandberge verlegte. Aber schon am 25. September des folgenden Jahres, im Jahre 1868, also, wurde von den Stadtverordneten auf den Antrag des Magistrats beschloßen, ein Beschluß, der von dem größten Theile der Bürgerwelt freudig begrüßt wurde, daß die Vorbereitungsschule zu einem vollen Gymnasium zu dem es auch die städtischen Behörden bestanden die Vorbereitungsschule zunächst an einem Programmum heranwachsenden zu lassen.

Die Schulleitung, welche die Unterbringung weiterer Klassen dort, wurde dadurch überwunden, daß man einige Klassen in die Bürgerhalle auf dem Sandberge verlegte. Aber schon am 25. September des folgenden Jahres, im Jahre 1868, also, wurde von den Stadtverordneten auf den Antrag des Magistrats beschloßen, ein Beschluß, der von dem größten Theile der Bürgerwelt freudig begrüßt wurde, daß die Vorbereitungsschule zu einem vollen Gymnasium zu dem es auch die städtischen Behörden bestanden die Vorbereitungsschule zunächst an einem Programmum heranwachsenden zu lassen.

Die Schulleitung, welche die Unterbringung weiterer Klassen dort, wurde dadurch überwunden, daß man einige Klassen in die Bürgerhalle auf dem Sandberge verlegte. Aber schon am 25. September des folgenden Jahres, im Jahre 1868, also, wurde von den Stadtverordneten auf den Antrag des Magistrats beschloßen, ein Beschluß, der von dem größten Theile der Bürgerwelt freudig begrüßt wurde, daß die Vorbereitungsschule zu einem vollen Gymnasium zu dem es auch die städtischen Behörden bestanden die Vorbereitungsschule zunächst an einem Programmum heranwachsenden zu lassen.

gehen wird, daß, so lange sie existiren wird, in ihr auch das Andenken an den ersten Director ihres Gymnasiums, den Herrn Dr. Polemann fortleben wird. Möge ihn der liebe Gott in seinen Schutze nehmen und ihn das wohlverdiente otium dignitatis noch recht lange genießen lassen.

Und nun komme ich zu dem zweiten Theile meines Auftrages.

Nach § 5 des vorher erwähnten Statutes für das Kaiserliche Stadtgymnasium hat dasselbe den Zweck, seinen Schülern neben der gründlichen wissenschaftlichen Ausbildung eine christliche Erziehung nach den Grundsätzen der evangelischen Kirche zu geben. Danach kann die Bestimmung unseres Gymnasiums keine andere sein, als durch wissenschaftliche, hauptsächlich auf das classische Alterthum gerichtete Bildung und durch sittliche, in dem Geiste des Evangeliums geübte Tugend die Männer vorzubilden, die heransen sind, als Träger der Wissenschaft und Träger der öffentlichen Aemter in Staat und Kirche oder durch ihre höhere bürgerliche Lebensstellung überhaupt an der Führung und der Leitung unseres Volkes theilzunehmen. Das es diesen Zweck erreiche, diese Bestimmung erfülle, dazu ist es aber vor Allem nöthig, daß es an seiner Spitze auch den rechten Mann habe, den Mann, der, von dem unerschöpflichen Bildungsvermögen des Geistesprodukt, die das classische Alterthum hinterlassen, selbst durchdrungen und durch die von Gott gegebenen, in Religion und Recht begründeten Lebensbedingungen selbst bestimmt, die höchste Aufgabe seines Lebens darin sieht, dazu nach Kräften mitanzuwirken, daß die ihm anvertrauten Knaben und Jünglinge zu harmonisch entwickelten Männern, zu frommen evangelischen Christen und zu vortrefflich gebildeten, für Kaiser und Reich besterzten Bürgern heranzubilden. Aber ein anderes ist es, zu wissen, was für Eigenschaften ein solcher Mann haben soll, und ein anderes, einen Mann mit solchen Eigenschaften zu finden. Und der Magistrat bilde dem, als er sich vor die Nothwendigkeit der Bewählung eines Directors unseres Gymnasiums gestellt sah, des Ernstes und der Bedeutung und der Verantwortlichkeit des Alles, den er vorzunehmen hatte, sich voll und ganz bewußt, auch in der That nicht ohne Bangen und ohne Sorge in die Zukunft. Nur was gläubig er bei dem zu Wählenden nicht alles haben, was alle bei demselben werden zu sollen? Nur hat er gewählt, ohne Ansehen der Person, nach bestem Wissen und Gewissen, allein von sachlichen Erwägungen geleitet, gewählt. Ob seine Wahl eine gute gewesen, er weiß es nicht, das wird die Zukunft erst lehren müssen. Aber er glaubt es und er hofft, daß er nicht getäuscht worden ist. So unerschöpflicher, als ihm der Gemüth von dem Gymnasial-Curatorium einstimmig zur Wahl empfohlen worden ist und das Königlich Provinzial- und Schul-Collegium die Allerhöchste Bestätigung derselben herbeiführen geneigt hat, Bewählung eines Directors unseres Gymnasiums gestellt ist, in dieser Hoffnung bestehe ich Sie denn, hochgeehrter Herr Director im Namen der Stadt jetzt hier willkommen. Unter deutsches Vaterland ist unter der Führerschaft unseres preussischen Staates einer vorantreten, nationalen Webergewalt entgegengetreten, es ist in unsern Reihen, evangelischer Kirche beginnen sich die Kräfte des christlichen Glaubens- und Geisteslebens mächtig wieder zu regen, die die Reformation nicht zur Entfaltung gebracht hat. Es gilt, diese erworbenen Güter zu erhalten und den nachfolgenden Geschlechtern ungeschmälert zu hinterlassen. Wir glauben uns die Hoffnung, daß ein hochgeehrter Herr Director, dafür sorgen werden, daß in diesem unermesslichen Stadtgymnasium ein Geschlecht erzogen werde, das ausgerüstet mit geschichtlichem Verständniß für das Gemüth des Volkes ist, auf den gegebenen Grundlagen, mit dem Allen das Neue beizubringen, was dem Aussehen der Zukunft weisung zu arbeiten, das nicht nur geübt ist in selbstständigen Denken und in dem Handeln als fest gegründete auf Autorität und Fiktion, ein Geschlecht, das kräftig und treu genug ist, unserem Volke die Heiligkeit seines Glaubens, die Schätze seiner Weisheit, den Wohlstand seiner unerschöpflichen herrlichen Geschichte zu wahren und den Ehren Namen der Vergangenheit zu ehren. Und in diesem Sinne bestehe ich Sie denn nochmals willkommen. Möge Ihnen an dieser Anstalt eine immerdar gelegene Wirksamkeit beschieden sein. Das wolle Gott!

Der Entwurf des Etats des Parodialverbandes der Stadtphorie Halle für 1889/90, welcher von der Generalversammlung am 1. Mai festzustellen ist, zeigt weder in den Einnahmen noch in den Ausgaben eine bemerkenswerthe Veränderung. Die Höhe der Umlage ist wie der „Kirchl. Anzeiger“ meldet, wieder auf 8% angenommen, bei dem Gesamtbetrage von 420000 Mk. der politischen Steuern, welche von Mitgliedern der Verbands-gemeinden gesamt werden, und würde dadurch die Deduction der Ausgaben des Verbandes, oder vielmehr der nach Berechnung der Einnahmen entstehende Festbetrag von 32 613 Mk. beglichen.

Kausollekte. Der nächste Provinzial-Ausschuß für unsere Provinz hat nach dem „Kirchl. Anz.“ einen Bericht ausgegeben über den vorjährigen Ertrag der Kausollekte, welche im Mai dieses Jahres eingekommen sind. Danach hat diese Kausollekte in Halle neu den halbesährigen Ertrag eingebracht: 1) Aus Halle Stadt: 566,86 Mark; 2) Halle reformirt: 308,47 Mark; 3) Halle Land I: 294,95 Mark; Halle Land II: 269,80 Mk. - Der Gesamtbetrag der Kausollekte aus der ganzen Provinz ist der höchste, welcher bis jetzt eingekommen ist.

Der preussische Oberlandfallmeister Graf Schendorff hat gestern Abend hier ein und nahm im Hotel „Stadt Hamburg“ Wohnung. Heute früh besichtigte derselbe die Auenbauten des Seilfests bei Kröwitz.

Steuerzettel. Die Ausgabe der Klassen-, Gemeinde-, Einkommen-, Grund- und Gebäude-, Gewerbe-Steuerzettel an die Steuerzahler erfolgt in diesen Tagen. Seitens des Magistrats ist die löbliche und von Vielen geteilt freudig begrüßte Einrichtung getroffen, daß die Steuerzettel nicht mehr offen und so für Jedermann einsehbar, sondern unter verschlossenen Couvert an die Adressaten verabsolgt werden.

Frühjahrsversammlung der Aerzte. Auf der Tagesordnung der am 2. Mai hier stattfindenden Frühjahrsversammlung der Aerzte im Reg.-Bezirk Magdeburg und Herzogthum Anhalt findet sich auch ein Vortrag, Erörterungen der in dem Entwurfe eines allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches enthaltenen Bestimmungen, welche für die Aerzte Interesse haben.

Künster kommunaler Bezirksverein. In der gestern stattgefundenen außerordentlichen Versammlung wurde die Angelegenheit „Abhaltung eines Wochenmarktes auf dem Friedrichsplatz“ eingehend besprochen. Da auch seitens der Regierung in Kürze die Genehmigung zur Einrichtung eines solchen Marktes zu erwarten sei, so beschloß







Anfang 7 1/2 Uhr.  
**Stadt-Theater.**

Sonnabend den 27. April 1889.  
Renomtes Gastspiel der Mikado-Gesellschaft vom Operetten-Theater zu Potsdam unter Mitwirkung von Ida Kalmann, Louise Schaffnit, Paula Ellard aus Leipzig und Kammer-sänger Koebke.

**Bei halben Opernpreisen.**

Zum vorletzten Male:  
Neu! Mit neuer glänzender Ausstattung. Neu!  
(In deutscher Sprache)

**Der Mikado**

oder  
**Ein Tag in Titipu.**  
Burlische Operette in 2 Akten von W. S. Gilbert.  
Musik von Arthur Sullivan.

In Scene gesetzt vom Oberregisseur des Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters Herrn Binder, der choreographische Theil vom Balletmeister Ludwig Dumblag. — Dirigent: Kapellmeister Kraft-Vorsing.

**Personen:**

Der Mikado von Japan	—	—	—	Georg Müller.
Nanki-Poo, sein Sohn	—	—	—	Kammerl. Koebke.
Ko-ko, Geh. Justizierungsrat, Oberpostschlichter	—	—	—	Karl Ubes.
Poo-Poo, Staatsbeamter für Alles	—	—	—	Wilh. Herzog.
Pish-Tush, ein Ehler des Landes	—	—	—	Zul. Viebenweg.
Yum-Yum	—	—	—	Ida Kalmann.
Pitty-Sing	Schwester, Ko-ko's Mündel	—	—	Louise Schaffnit.
Peep-Boh, Ko-ko's Mündel	—	—	—	Paula Ellard.
Katisha	—	—	—	Gilly Sailer.
Ki-tsch, des Mikado's Fächerträger	—	—	—	Nichard Busch.

Japanesinnen, Japanesen, Garden, Pagen, Volk.  
Ort der Handlung: Die Stadt Titipu in Japan.  
Die theilweise neuen Dekorationen: 1. Akt: Hof im Staatspalaste Ko-ko's sind aus dem Atelier des Herrn Hing (Berlin).  
Die neuen Kostüme sind nach Original-Zeichnungen unter Aufsicht des Obergarderobier Herrn Hübler im Seidengeschäft des Herrn Eissauer in Berlin, Marktgrafenstraße, angefertigt.  
Nach dem ersten Akt findet eine längere Pause statt.

**Die Preise der Plätze für diese Vorstellung sind folgende:**  
Prote-Loge 1. R. 2.—M. 1.25 Mk. 2. R. letzte R. 0.25 Mk.  
Orchesterloge . . . . . 2.— " Prote-Loge 2. R. 1.25 " 2. Rang numm. 0.50 "  
1. Rang-Loge 1.50 " Barriere numm. 0.75 " 3. Rang . . . . . 0.25 "  
1. Rang-Balkon 1.00 " 2. R. Vorder. 1.— " Gallerie . . . . . 0.25 "  
Orchesterankensill. 0.50 " 2. R. Hinter. 0.50 "  
Zertheiler à 50 Pfg., sowie Nummern des Tageblattes mit dem Theaterzettel à 10 Pfg. sind an der Kasse und bei den Willkürern zu haben.  
Kassensöffnung 7 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 Uhr.

**Sonntag den 28. April. Zwei Vorstellungen.** Nachmittags 3 1/2 Uhr Fremdenvorstellung bei außergewöhnlich ermäßigten Preisen: Farinelli. Abends 7 1/2 Uhr: Zum letzten Male: Bei halben Opernpreisen: Der Mikado.

**Hôtel goldene Kugel**  
Mittagstisch von 12—3 Uhr.

Größere und kleinere Dejeuner, Diners und Soupers können unter Berücksichtigung der jeweiligen Saison in selbständiger Ausführung sofort servirt werden.

Leipzigstrasse 87/88.  
**Minchener & Huckerbräu**  
maulwurf beifolgt Linné!  
Städtische Küche, gute u. billige Speisen  
Vereinigungsmittel mit Bier

**Anton Dreher's Bierhalle**

und Special-Auschanf  
vom Bürgerlichen Brauhans Zell-Würzburg 1/2 Str. 20 J.  
Denie Freitag Abend: Fricassé von Gahn.  
Morgen Sonnabend: Pöfelrippchen mit Sauerkraut.

**Renelt's Deutsches Sekt-Haus.**

Empfiehlt täglich frische Malbowle, Diners und Soupers von den einfachsten bis zu den gewöhnlichsten. Alle Delicatessen der Saison. Auerkannt vorzüglicher Mittagstisch à Couvert 1,50 im Abonnement à Couvert 1 Mk.

**Erster Verein für Naturgemässe Gesundheitspflege und Heilkunde zu Halle a. S.**

Oeffentlicher Vortrag der Frau Klara Mueche aus Berlin über:  
1. Was ist Naturheilkraft und wie benutzen wir sie?  
2. Nervenkrankheiten, Malaria, Scharlach etc., sowie Entstehung, Verhütung und Heilung der Bleichsucht auf naturgemässen Wege.  
Sonnabend den 27. d. M. Abends 8 Uhr im Saale des Neuen Theaters, große Ulrichstraße.

Ganz besonders werden Eltern auf diesen belehrenden Vortrag aufmerksam gemacht. Eintrittspreis 20 J.

Für den redaktionellen und Inzeratenthail verantwortlich Julius Mundell in Halle. — Bildliche Buchdruckerei (R. Meißmann) in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Denie den 27. April, Morgens 10 Uhr  
Eröffnung der Ausstellung des berühmten Genationsgemäldes von Mareel von Suchorowski

**Wonnetraum**

Barfüßerstraße 14. Eintrittsgeld 50 Pfg.  
geöffnet von 10—8 Uhr.

**Gemälde-Ausstellung**

Barfüßerstraße 14 Erdgesch. Eintritt frei!  
im Wühlmann-Gause  
vom 27. April bis 1. Mai täglich von  
10 Uhr früh geöffnet. Eintritt frei  
**Kunst-Auction**  
Donnerstag den 2. Mai Vorm. von 10 1/2—1 Uhr  
und Nachm. von 3—5 Uhr.  
Auf Veranlassung des Herrn Anton Stöckl aus  
Wien wird eine werthvolle Sammlung von  
**Original-Delegemälden**

Eintritt frei!  
Eintritt frei!  
Eintritt frei!  
hervorragender Meister als: Prof. Eibinger, Carl Schwenninger, Emil Barberini, Prof. Koppay, Friedländer, J. Kugel, S. Thoma, S. Kollin, M. Gmala, J. E. Gaffner, M. Georgius etc. in öffentlich meistbietend durch unterzeichnete versteigert werden. Kataloge sind in der Ausstellung und in unserem Geschäftslokale gratis zu haben.  
**Tausch & Grosse,**  
Buch- und Kunsthandlung.  
Aufträge für die Auction werden in der Ausstellung und in unserem Geschäftslokale entgegengenommen.

**Sing-Academie.**

Donstag den 30. April Nachmittags 5 Uhr  
Vebung für Damen im Saale der höheren Töchter-schule (Schwarzenstraße). Schöpfung von Haydn.  
Anmeldungen neuer Mitglieder bei Herrn Musikdirektor Reube, Blumenstraße 10, Vorm. 10—11 Uhr.

**Lutherfestspiel in Gottgan bei Löbejün.**

Sonntag, den 5. Mai Abends 6 Uhr  
Dienstag, den 7. Mai Abends 8 Uhr  
Mittwoch, den 8. Mai Abends 8 Uhr  
Sonnabend, den 11. Mai Abends 8 Uhr  
Sonntag, den 12. Mai Abends 6 Uhr  
Dauer: 2 Stunden.  
Darstellung von lebenden Bildern aus

**Dr. Martin Luthers Leben**

mit verbindender Dichtung von Pastor Karl Storch-Magdeburg zusammengestellt und geleitet vom Maler Wilh. Wollschläger-Lorgau, ausgeführt von Bürgern Löbejüns unter Mitwirkung musikalischer Kräfte aus Löbejün und Umgegend. Die Bühne wird elektrisch beleuchtet (unter Leitung des Mechanikus Pogel-Halle).

**Preise der Plätze:**  
I. Platz: 3 Mark. II. Platz: 2 Mark. III. Platz: 1 Mark. IV. Platz: 0,50 Mk. (nicht numerirt, aber auch zum Sitzen).  
Eintrittskarten und Programms sind vom 25. April ab zu haben:  
in Löbejün bei Herrn Kaufmann V. Penne  
in Gröbzin bei Herrn Kaufmann W. Martini  
in Cönnern a/S. bei Herrn Kaufmann Karl Schulze  
in Stumsdorf bei Herrn Hotelbesitzer Kösen.  
Der Vorverkauf wird in Gröbzin, Cönnern a/S. und Stumsdorf 48 Stunden vor Beginn derjenigen Aufführung, für welche die Eintrittskarte gültig ist, geschlossen. An der Cassé findet ein Verkauf nur in soweit statt, als noch Plätze verfügbar sind.  
Der geschäftsführende Ausschuss.

**Vaterländische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Eiberfeld.**

Das Protokoll der 68. General-Versammlung betrifft den Jahres-Bericht und die Wahlen.  
Der Geschäftsstand war am 1. Januar 1889 folgender:  
Die laufende Versicherungs-Summe A. 3,285,942,398 — J.  
Die Prämien- und Zinsen-Einnahme " 5,825,590 " 98 "  
Die Kapital- und Prämien-Reserve " 6,678,490 — "  
für eigene Rechnung " 6,000,000 — "  
Das Grund-Kapital der Gesellschaft " 6,000,000 — "  
Die Gesellschaft gehört nach § 12 ihrer Bedingungen den Hypothekar-Forderungen Schutz. Das Statut der Gesellschaft, deren Bedingungen, die Zahl der Abschlüsse, überhaupt Alles, was Verfassung und Geschäftsführung betrifft, liegt bei dem unterzeichneten General-Agenten zur Einsicht offen; auch wird derselbe, sowie die bekanntesten und auswürdigsten Herren Vertreter bereitwillig jede passende Erleichterung bei Versicherungs-Einleitungen gewähren.  
Halle a. S., am 20. April 1889.

von der Heydt,  
General-Agent, Magdeburgerstraße 33.

**Walhallatheater**

Direction: Mahoritsch & Co.  
Lehres Aufsteien  
der Schwedten Adelaide und  
Clotilde Milanollo,  
Violinvirtuosinnen, und  
des Bravour-Jongleurs  
Mr. Henry Taylor,

Gebr. Molodoff, russische  
Luftgymnastiker.  
Mr. O'Torra,  
japanischer Seilequilibriumist.  
Sign. Gaetano, musikalischer  
Clown und Thierstummelator.  
Hl. Toni Ferry, deutsche  
Viederjängerin.  
Die Dinus-Truppe mit Frau  
Minnie Dinus.  
Herr Martin Reuter,  
Gesangs-humorist.  
Gebr. Steidl, Duettisten.

Kassensöffnung 7 Uhr. — Anfang  
der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Jeden Sonntag Vormittag  
von halb 12 bis 2 Uhr  
**Grosser Fröhshoppen**  
und Mittagstisch  
bei

**Freiconcert.**  
Jeden Sonntag Nachm. v. 4—7 Uhr  
Gr. Nachmittags-Ausstellung.  
Jeder Erwachsene hat das Recht  
hierzu ein Kind frei mitzubringen.

**Victoria-Theater.**  
Freitag den 26. April  
Die Afsirakreise.  
Sonabend den 27. April  
Die Afsirakreise.  
Komische Oper in 3 Akten v. Suppée.

**Bürgerverein**  
für städt. Interessen.  
Sonnabend den 27. d. Mts.  
Sitzung  
Abends 8 Uhr  
im Restaurant Mars-la-Tour.  
Der Vorstand.

**Gärtner-Verein.**  
Sonnabend den 27. d. Mts.  
Abends 8 Uhr

**Versammlung**  
im „Cambrinus“.  
Th. Meinecke.

**Burgkäse,**  
ein vorzüglicher reiner Käse  
(Kordkäse) à Stück 35 J., trafen in  
vorzüglicher Qualität wieder ein.  
Georg Holtzhausen,  
Leipzigstrasse 1.

**Tüchtiger Pianist,** der vom  
Blatt viel, sucht für Vereine oder  
auch Restaurant sofort Engagement.  
Die Adresse jagt die Expedition  
dieses Blattes.

Ich suche für einen j. Mann  
von 15 Jahren Kost und Logis  
bei einer anst. Familie, wo derselbe  
zugleich Familienanführer findet.  
Ed. Ballje, große Ulrichstr. 7.

**Tüchtige Metallformer**  
und Remmacher stellt noch ein  
Gall. Maschinen u. Dampf-  
tessel-Armaturen-Fabrik.  
Dicker & Werneburg,  
Thurmstraße 16.

**Jung. Schreiber**  
zum sofortigen Eintritt gesucht  
Müller, Gerichtsvollzieher.

Ein Student der Theologie, musikalisch,  
wünscht unter besch. Anprüchen die  
Voraussetzung der Schularbeiten in  
einer Familie zu übernehmen. Aus-  
kunft in der Exped. dieses Blattes.

Ich bin zurückgekehrt und wohne  
jetzt  
grosse Steinstrasse 66 I.  
Dr. Strube.